

Ihre Meinung ist uns wichtig! Senden Sie uns Ihre Fragen, Anregungen oder persönlichen Meinungen. Wir bemühen uns, so viele Leserbriefe unterzubringen, wie möglich. Wenn wir Leserbriefe kürzen, dann so, dass das Anliegen der Schreibenden gewahrt bleibt. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

## Flucht vor der Verantwortung

Ihr Titelbild stammt ja wohl von der Politiker-Demonstration der „Einigkeit gegen den Terror“ in Paris, bei der die Würdenträger in einer Nebenstraße aufgestellt zum Zwecke der Propaganda posierten. Abgesehen davon, dass die Umstände des Anschlags auf die Redaktion des kritischen Blattes von „Charlie Hebdo“ fatal an den 11/9 in den USA erinnern, wo so schnell bekannt war, wer die „gesuchten“ Attentäter seien, weil sie nämlich gleichlautend ihren Personal-Ausweis im Fluchtfahrzeug „vergaßen“. Man hat sie dann, um unnötige Umstände zu vermeiden, gleich auf der Flucht erschossen, weil es ja klar war, dass nur sie es waren, die den Anschlag ausübten. Also, die Verantwortung für die desaströsen Zustände im Nahen Osten und in Nordafrika sind viel weiter zurück liegend zu suchen, als gemeinhin angenommen wird. Zu diesem Thema lohnt es sich ein Buch zu lesen:

*Andreas von Bülow: „Die deutschen Katastrophen 1914 bis 1918 und 1933 bis 1945 im Großen Spiel der Mächte“*

Dort wird beschrieben, wie in der Folge des ersten Weltkrieges bei der anschließenden Verteilung der „Beute“ insbesondere Großbritannien die ganzen Länder schuf, die heute so große Schwierigkeiten machen. Es ging um das zerschlagene Kaiserreich Österreich-Ungarn, um das zerfallende osmanische Reich und um das revolutionierte Russland. In diesen Ländern wurden Völkerschaften unterschiedlichen Glaubens und Herkunft zusammengedrückt, wodurch der Grund für ständige innere Machtkämpfe gelegt wurde, in die man dann Einfluss nehmend „befriedend“ eingreifen konnte. Dazu gesellten sich die zur ersten Weltmacht aufgestiegenen USA, die das Erbe vom United Kingdom angetreten haben. Erst durch die Kenntnis des historischen Werdegangs kann man die Ursachen verstehen und wird sie nicht nur in den aktuellen Kapital-Interessen suchen, die allerdings schon von Anbeginn mit von der Partie waren. Staat und Kapital sind heute so eng miteinander verwoben wie einst die Kirche mit dem Staat. Erst eine strikte Trennung dieser Bereiche kann die Voraussetzung für friedliche Lösungen bringen, wozu auch die Entflechtung geistiger Beherrschungen gehört, welche sich mit der staatlichen Macht verbünden.

Gerade hier zeigt sich, wie aktuell die Gliederungs-Idee Steiners für die sozialen Strukturen ist, wodurch die drei Bereiche Geistesleben, Staatsleben und Wirtschaftsleben in strikter Selbstständigkeit gehalten werden und jedes für seinen Bereich die Verantwortung übernimmt. Es ist ähnlich wichtig, wie die nirgends durchgeführte Gewaltenteilung in den von Parteien be-

herrschten „Demokratien“, diese Gliederung ernst zu nehmen. Sie ist eben keine Ideologie, sondern die Beschreibung von Gesetzen, die Organismen eigen sind, und deren Nichtbeachtung zu ähnlichen Katastrophen führen, wie die Nichtbeachtung einer Unwucht in einer Maschine. Letztere fliegt einem dann bei hohen Geschwindigkeiten um die Ohren. Bei Staaten, die als Krüppel geschaffen worden sind, sind die Effekte ähnlich: Sie fliegen uns eben auch um die Ohren. Nur sind die Folgen um ein Millionenfaches größer verbunden mit unendlichem Leid.

Sie nennen Ihre Betrachtung „Flucht vor der Verantwortung.“ Wenn es da etwas gäbe, dem man sich durch die Flucht entziehen könnte. Sie ist und war nie vorhanden, die Verantwortung, sondern es herrschte immer die organisierte Verantwortungslosigkeit, je höher angesiedelt, umso perfekter.

*Gerhardus Lang, Bad Boll*

## Zu Wolfgang Berger „Der kältere Krieg hat begonnen“, HUMANE WIRTSCHAFT 02/2015

Wertvolle Publikationen landen bei mir häufig zunächst in einem meist prall gefüllten „Pufferspeicher“, bis ich die Zeit finde, mich ihnen zuzuwenden. Schön, dass bedrucktes Papier beliebig lange warten kann.

In der März-April-Ausgabe kam mir der Autor Wolfgang Berger vor Augen. Mit seinem Beitrag „Der kältere Krieg hat begonnen“ hat sich die **HUMANE WIRTSCHAFT** ein noch unermessliches Verdienst erworben. Durch die Veröffentlichung einer politischen Weltsicht, die buchstäblich Ursachen für einen zu befürchtenden Weltuntergang beschreiben könnte.

*Gottfried Hilscher, Murnau*

## Zu Georg Lehle „Gab es in Villa Gesell eine Bodenreform?“

im o. g. Artikel verweist der Autor auf Prof. Dr. Dirk Löhr und erwähnt, dass sich bei einer reformierten Grundsteuer die Bemessungsgrundlage nur auf den Grund und Boden bezieht bzw. die Renten hieraus.

Ein großes Problem ist u. a. auch, dass ich als Wohnungseigentümer gezwungen bin trotz meines bezahlten Erbpachtzinses an den Erbpachtgeber (Privatpersonen) auch noch Grundsteuer zu bezahlen – obwohl ich ja gar nicht der Grundstückseigentümer bin. Auf Nachfrage heißt es lapidar: so steht es im Gesetz!?

Mir erscheint das einfach unlogisch! Natürlich legt der Eigentümer bei anderer Bewertung (er zahlt die Grundsteuer/ aus dem Erbpachtzins) das wieder auf den Nutzer/Erbpachtnehmer um – aber dann ist es klarer und korrekter.

Ronald Hönig

Antwort von Dirk Löhr:

Guten Tag Herr Hönig,

*ich muss Ihnen vollkommen Recht geben: Es ist ein Unding, dass Erbbauehmer neben dem Erbbauzins auch noch die Grundsteuer zahlen – zumindest, sofern sich diese auf den Bodenanteil bezieht. Dies hat leider viel damit zu tun, dass man in Politik und Gesetzgebung das Instrument des Erbbaurechtes nicht begriffen hat. Wenn man von irgend jemandem Grundsteuer (bezogen auf den Bodenanteil) erheben sollte, dann vom Eigentümer. Ist die Kommune Eigentümer, wurde eine Konfusion vorliegen. Das Grundsteuergesetz muss reformiert werden – allerdings habe ich Zweifel, dass auch die Reform von Sachkunde getrübt ist.*

Beste Grüße, D. Löhr

**Dirk Löhr: „Prinzip Rentenökonomie – Wenn Eigentum zu Diebstahl wird“**

mit einem Geleitwort von Gerhard Scherhorn, Metropolis 2013:

<http://www.metropolis-verlag.de/Prinzip-Rentenoekonomie/1013/book.do>

<http://www.grundsteuerreform.net>  
**Jetzt unterzeichnen! – Ihre Stimme zählt!**

## Der Ausweg kann nur vom Volk ausgehen

„Flucht vor der Verantwortung“... nennt Andreas Bagemann das „Herumeiern“ der Regierenden, deren Weltbild keine Ursachenbekämpfung zulässt, weil nach dem Tod des Kommunismus der siegreiche und so als einzig richtiges System angesehene Kapitalismus keine Alternative kennt.

Eine hoffnungslose Zukunft für die Menschheit – wäre da nicht diese nach Alternativen trachtende Zeitschrift.

„Keine Lösung des Flüchtlingsproblems ohne Bodenreform“...erkennt Wilhelm Schmülling in seinem treffenden Kommentar. Und weil selbst die Wissenschaft keine Wege kennt – wie humanes Geld zu humaner Wirtschaft und zur humanen Bodenreform führt, müssen selbst regierende Politiker die Krisenverursacher fragen, wie mit der Krise umzugehen sei. So wächst die Gefahr von Radikalismus, Rassismus und Antisemitismus, weil der sich verlassen föhlende Mensch stets in alte Muster zuröckföllt.

Die Zukunft braucht ein Geld, das sich nicht weiter leistungslos aus sich selbst vermehrt, weshalb schon Aristoteles den Zins anklagte. Vielmehr einem für und durch Arbeit entstehendem, dem Produkt entsprechenden Wertträger, der als Lohn zu Nachfrage wird und so den Einsatz im Warenverkehr ermöglicht. Ein universelles Warentauschmittel, das jedem gleich dient, Armut, Verschuldung, Kriege, Flucht und Verzweiflung beendet und über eine humane Wirtschaft zum humanen Bodenrecht föhrt.

Aber welche Organisation bzw. legislative Kraft klärt die darauf wartenden über 90 % Systemverlierer aller kapitalistischen Ländere mittels eines in die heutige Zeit passenden Ausweges auf, um die absolute Mehrheit zu gewinnen? Über einen friedlich verlaufenden Ausweg, der nur möglich wird, wenn alle, Arm und Reich durch wertbeständiges, crashsicheres und alterstaugliches Geld gewinnen. Und das zwingend, weil die Verschuldung am Limit ist und jedes „WEITER SO“ auch den Klima-Kollaps unserer Welt, vor allem derer - die jetzt noch im Kinderwagen sitzen – bedeutet.

Ein Weg, wie es in der Geschichte bisher nur zwei gab. Der eine von Mahatma Gandhi und der andere von den Ostdeutschen. Und weil aller guten Dinge drei, gehört jetzt noch eine demokratisch eingeföhrte Geldreform dazu, die dem asozial herrschenden Neoliberalismus die „Giftzöhne“ Zins und Spekulation zieht.

Weil in der Demokratie alle Macht vom Volk ausgeht und sich der Kapitalismus als Gegenspieler des Kommunismus meist in Demokratien etablierte, muss und kann der Ausweg nur vom Volk ausgehen. Von den über 90 % Systemverlierer aller kapitalistischen Ländere, die es dabei nur über Ursache und Ausweg aufzuklären gilt. Bleibt nur zu hoffen, dass die Demokratie noch so lange hält bis das geschehen ist.

Edgar Betz

## Zu Wolfgang Berger „Der kältere Krieg hat begonnen“, HUMANE WIRTSCHAFT 02/2015

Dieser Beitrag ist eine ausgezeichnete Analyse der skizzierten, politischen Lage. Grund für die Auseinandersetzungen ist die Sorge der USA bzw. sie tragenden Hochfinanz, an Einfluss zu verlieren. Dabei geht es um die Erhaltung der von diesen Kreisen installierten Geldordnung in der westlichen Welt. Diese Geldordnung hat keine wertmäßige Deckung mehr mit der wertschaffenden menschlichen Arbeitskraft.

Zur Existenz und seiner Erhaltung bedarf der Mensch der Beschaffung von Nahrung, Kleidung, Behausung, was durch die menschliche Arbeit geschehen muss. Schon frühzeitig ergab sich die Notwendigkeit, Zweckmäßigkeit, die Produkte dieser menschlichen Arbeit bzw. auch Dienstleistungen zwecks Vereinfachung ihrer Nutzung mit einem „Medium“ gleich zu setzen, was wir heute Geld nennen. Dieses Geld muss wertmäßig das Äquivalent, also der Gegenwert, der geschaffenen Arbeit sein. Hier besteht eine engste Kopplung, die nicht gestört werden darf. Seit Menschengedenken lag bisher die Geldhoheit immer in den Händen der „Obrigkeit“, also des Staates, gleich welche Regierungsform. Kriminelle Elemente, die als Falschmünzer Tätig wurden, hatten hohe Strafen zu erwarten. Erstmals in der Jetztzeit wurde dieser Zusammenhang beseitigt als am 23. 12. 1913 der damalige US-Präsident Wilson dem privaten Bankenkonsortium FED die Hoheit über den Dollar übertrug, was zu einer entsprechenden „Steuerung“ der US-Innen- und Außenpolitik führte. Die in Europa geschaffene EZB kann als eine Schwester der FED gesehen werden. Auch die EZB hat die Geldhoheit, ist unabhängig und unterliegt nicht den Kontrollen der europäischen Regierungen und Parlamenten, bzw. ihrer Spitzen EU und europäisches Parlament. Die Euro-Krisen in Irland, Island, Portugal, Spanien und Griechenland sind ein beklemmendes Ergebnis der Entkopplung von werteschafter Arbeit und Geld. Diese Art „Geldordnung“ wird keinen Bestand haben. Geld drucken nach dem Märchen „Perpetuum Mobile“ sprengt jede menschliche Gesellschaft.

*Wolfgang Büchen, Mettmann*



- Ich bestelle das umseitig eingetragene Abonnement gegen Rechnung
- Ich zeichne eine Fördermitgliedschaft

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Kundennummer (falls vorhd.): \_\_\_\_\_  
Datum: \_\_\_\_\_  
Telefon/Fax: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Bestellschein:

Bitte per Fax an (+49)9161 - 87 28 673  
oder im Briefumschlag  
senden an:

**HUMANE WIRTSCHAFT**  
Luitpoldstr. 10

D-91413 Neustadt a. d. Aisch



Ich bestelle die umseitig eingetragenen Artikel gegen Rechnung:

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
ggf. Kundennummer: \_\_\_\_\_  
Datum: \_\_\_\_\_  
Telefon/Fax: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Bestellschein:

Bitte per Fax an +49(0)9161 - 87 28 673  
oder im Briefumschlag  
senden an:

**HUMANE WIRTSCHAFT**  
Luitpoldstr. 10

D-91413 Neustadt a. d. Aisch